



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
14.06.2016

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Thomas Suttrup

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 02.06.2016 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Regionaleprojekt WasserBurgenWelt im Rahmen des ISEK / Teilbaustein StadtLandschaft
hier: Umsetzung des sich bis in die StadtLandschaft / Innenstadt erstreckenden Museumskonzeptes der Burg Vischering (einschließlich des Leitsystemes)
Vorlage: FB 3/434/2016
 2. Radweg Ostenstever südlich Lüdinghausen bis zum Verbindungsweg zur L 810 nach Nordkirchen (im Zuge des Regionale-Projektes "SteveAuenWeg"
hier: Vorstellung der Ausbauplanung
Vorlage: FB 3/430/2016
 3. Dauerhafte Wiederherstellung der Wege auf dem städtischen Friedhof Seppenrade
Vorlage: FB 3/424/2016
 4. Steverhotel an der Borg / Gestaltung des Außenbereiches sowie der Platz- und Gehwegflächen (gem. den Regelungen des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes)
Vorlage: FB 3/435/2016
 5. Rückführung von fremdgenutzten Wegen in städtisches Eigentum
Bürgerantrag vom 14.07.2015 bzw 10.05.2016
Vorlage: FB 3/433/2016
 6. Öffnung der Verbindung zwischen den Baugebieten "Höckenkamp-Süd" und "Im Rott" an der Händelstraße
hier: Bürgerantrag vom 06.04.2016
Vorlage: FB 3/432/2016
 7. Bericht über den Stand der Bauarbeiten an der B 474 in Seppenrade
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2016
Vorlage: FB 3/437/2016
 - 7.1. Bericht über den Stand der Bauarbeiten an der B 474 in Seppenrade
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2016
- Tischvorlage -
Vorlage: FB 3/437/2016/1
8. Berichte
 9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Anlegen von Wegen und Grünflächen im BG Höckenkamp-Süd
hier: Auftragsvergabe über die Bauarbeiten
Vorlage: FB 3/423/2016
 11. Umbau der Bushaltestelle St.-Antonius-Gymnasium
hier: Auftragsvergabe über die Bauarbeiten
Vorlage: FB 3/436/2016
 - . Umbau der Bushaltestelle St.-Antonius-Gymnasium
hier: Auftragsvergabe über die Bauarbeiten
- ergänzende Sitzungsvorlage -
Vorlage: FB 3/425/2016
12. Erstellung von Brücken über die Stever bzw. Peperlake im Rahmen der Regionale 2016 - Stadtlandschaft Lüdinghausen
hier: Auftragsvergabe über die Gründungs- und Erdarbeiten
Vorlage: FB 3/426/2016

13. Auftragsvergabe über punktuelle Straßeninstandhaltungsarbeiten mit Bitumenemulsion
Vorlage: FB 3/428/2016
14. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/429/2016
15. Berichte
16. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Regionaleprojekt WasserBurgenWelt im Rahmen des ISEK / Teilbaustein StadtLandschaft
hier: Umsetzung des sich bis in die StadtLandschaft / Innenstadt erstreckenden Museumskonzeptes der Burg Vischering (einschließlich des Leitsystemes)
Vorlage: FB 3/434/2016**

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreicht der Ausschussvorsitzende Suttrup Frau Trudwig einen Blumenstrauß und gratuliert ihr zu ihrer Position als Fachbereichsleiterin.

Der Ausschussvorsitzende Suttrup begrüßt Herrn Mc Cauley, Frau Middel und Frau Thiesing. Herr Mc Cauley stellt das Museumskonzept mit seinen Ergänzungen vor (Anlage 1 – Präsentation Museumskonzept). Im Anschluss erläutert Frau Middel das Beschilderungssystem.

Zu der Frage des Ausschussvorsitzenden Suttrup, ob die vorgestellten Kosten in Netto oder Brutto angegeben seien, antwortet Frau Middel, dass es sich um Nettokosten handeln würde.

Stv. Holz erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass man sich den Doppelwendelturm vorstellen könne, wenn die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung stehen würden. Allerdings sei der Variante 1 den Vorzug zu geben. Über die Farbgebung könne man ja nochmal beraten. Zu dem Marktstand führt Stv. Holz aus, dass wenn Einigkeit mit allen Beteiligten bestehe und die Finanzierung passen würde, man die pulverbeschichtete Variante bevorzugen solle. Bei den mit dem Kreis Coesfeld abgestimmten Elementen des Beschilderungssystems im Außenbereich der StadtLandschaft könne auch eine einfarbige Variante zum Zuge kommen. Stv. Holz empfiehlt aus Unterhaltungsgründen, die Orientierungssteine im Bereich der Wegeflächen aufzustellen und nicht in den Rasenstreifen. Die Aufstellung in den Rasenstreifen führe zu erhöhtem Unterhaltungsaufwand. Zu dem Standort des Landschaftsfensters erklärt er, dass der neu gewählte Ort zu bevorzugen sei. Allerdings würden die Kostenangaben fehlen. Bei dem Element „Wegerechte“ sollte eine dauerhafte Lesbarkeit der Buchstaben gewährleistet sein. Die Höhe der Kosten seien bisher noch nicht benannt worden.

Zu der Höhe der Kosten der Steine des Beschilderungssystems erklärt Frau Thiesing, dass dieser Sandstein von der Denkmalbehörde vorgegeben worden sei. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass es sich um ein einheitliches Beschilderungssystem handeln würde. Frau Thiesing führt aus, dass eine aktive Besucherlenkung notwendig sei.

Stv. Kortmann möchte wissen, ob die Beschriftung der Steine auch in Braille-Schrift erfolge. Frau Middel verneint dies.

SkB. Schulze Meinhövel ist der Ansicht, dass entgegen der Beschlusslage des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt keine kostengünstigeren Alternativen zu den

Elementen des Museumskonzeptes vorgestellt worden seien. Sie möchte wissen, ob diese noch erarbeitet werden und ob der bisherige Kostenrahmen eingehalten werde. Frau Middel antwortet, dass die Materialwahl im Vordergrund gestanden habe und nicht eine Kosteneinsparung. Frau Thiesing ergänzt, dass der Ruhrsandstein vorgegeben sei.

SkB. Barendregt erklärt, dass Mehrkosten von rd. 60.000 € bei dem Marktstand und dem Turm genannt worden seien. Diese könne er nicht nachvollziehen. Frau Trudwig sichert die Vorlage einer aktuellen Kostenberechnung zur Ratssitzung, in der eine Entscheidung über die Umsetzung des Konzeptes erfolgen soll, zu. Herr Mc Cauley ergänzt, dass in etwa 4 bis 6 Wochen die aktuelle Kostenberechnung fertig sei. Frau Thiesing weist darauf hin, dass es sich um ein Gesamtkonzept handeln würde. Bürgermeister Borgmann fügt hinzu, dass der Kreis Coesfeld und die Stadt eine Einheit bilden würden. Erst müsse man sich über das Konzept einigen und dann die Kostenfrage klären.

Stv. Wannigmann fragt nach der dauerhaften Farbbeständigkeit des Beschilderungssystems. Frau Middel erklärt, dass die Oberfläche der Steine mit einem speziellen Mittel versiegelt würde und mit Siebdruck bedruckt. Dadurch könne die Farbbeständigkeit gewährleistet werden.

Zu der Frage des SkB. Kostrzewa-Kock nach der Anfälligkeit für Moose, Flechte etc. antwortet Frau Middel, dass durch die Versiegelung dies verhindert werde.

Frau Middel erklärt auf die Frage von Stv. D. Havermeier nach der Wartung der unebenen Steinoberflächen, dass diese ab und zu gereinigt werden müssten. Zu seiner Frage nach dem Schutz vor Vandalismus bei dem Landschaftsfenster antwortet Herr Mc Cauley, dass je hochwertiger ein Objekt ausgeführt sei, desto geringer sei die Wahrscheinlichkeit, dass Vandalismus betrieben würde. Es bestünde zum einen die Möglichkeit, die Spiegelelemente mit einer Anti-Graffiti-Folie zu versehen oder die Spiegel in auf Hochglanz polierten Edelstahl auszuführen. Allerdings könnten diese verkratzt werden. Diese Varianten würden zur Zeit geprüft.

Stv. D. Havermeier möchte wissen, wie das Element „Wegerechte“ gewartet werden müsse. Herr Mc Cauley erklärt, dass über die Buchstaben eine ausgleichende Schicht gearbeitet würde, so dass eine ebene Oberfläche entstehe.

Zu der Frage des Stv. Kortmann nach dem Konzept zur Barrierefreiheit speziell für Menschen mit Sehbehinderungen antwortet Herr Mc Cauley, dass bisher von den Auftraggebern diesbezüglich noch keine Vorgaben gemacht worden seien. Grundsätzlich sei eine Ausführung in Brailleschrift möglich. Ein spezielles Leitsystem gebe es nicht. Die übrige Barrierefreiheit sei gewährleistet. Frau Middel ergänzt, dass dieses spezielle Leitsystem auch zu entsprechenden Kosten führe. Frau Thiesing erklärt, dass man spezielle Informationen für diesen Personenkreis erarbeiten werde. Hierzu gehören auch Audioguides in einfacher Sprache.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

**TOP 2) Radweg Ostenstever südlich Lüdinghausen bis zum Verbindungsweg zur L 810 nach Nordkirchen (im Zuge des Regionale-Projektes "SteuerAuenWeg" hier: Vorstellung der Ausbauplanung
Vorlage: FB 3/430/2016**

Der Ausschussvorsitzende Suttrup begrüßt Herrn Elkendorf vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH. Herr Elkendorf erläutert die Ausführungsplanung zum Bau des Radweges Ostenstever südlich Lüdinghausen bis zum Verbindungsweg zur L810 nach Nordkirchen (im Zuge des Reionale-Projektes „SteuerAuenWeg“) (Anlage 2 – Präsentation Ausbauplanung Radweg Ostenstever).

Stv. Holz begrüßt die Planung von Seiten der CDU-Fraktion.

Frau Trudwig erklärt, dass die Wertung der vorliegenden Angebote noch nicht abgeschlossen sei. Der Kostenrahmen werde eingehalten.

Zu der Frage des Stv. D. Havermeier nach einer Bepflanzung entlang des Radweges, antwortet Herr Elkendorf, dass diese nicht vorgesehen sei, um die Pflegekosten der Uferrandstreifen gering zu halten.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

**TOP 3) Dauerhafte Wiederherstellung der Wege auf dem städtischen Friedhof Seppenrade
Vorlage: FB 3/424/2016**

Frau Trudwig stellt die von der Verwaltung erarbeiteten Wegevarianten vor. Sie weist darauf hin, dass bei der Asphaltvariante aufgrund des Versiegelungsgrades ein größerer Regenwasserkanal erforderlich würde.

SkB. Schulze Meinhövel ist der Ansicht, dass durch die Wegenutzung mit Fahrzeugen das Ökopflaster viel schneller verschmutzen und damit funktionsunfähig werden würde. Dadurch sei kein Unterschied zur wassergebundenen Variante zu erkennen.

Herr Breuer führt aus, dass Detailfragen zum Ökopflaster mit einem Gutachter geklärt worden seien. Dieser habe erklärt, dass die vorgeschlagene Variante funktionieren könne. Innerhalb von 5 Jahren würde sich das Pflaster nicht zusetzen.

Stv. Holz hält die von der Verwaltung erarbeiteten Lösungen für nicht zufriedenstellend. Seiner Ansicht nach solle der Hauptweg von der Trauerhalle bis kurz vor dem Hauptkreuz „ähnlich einer Garagenzufahrt“ durchgepflastert werden. Die zu entwässernde Fläche solle mit einer in 30 cm Tiefe liegenden Leitung an die Regenwasserkanalisation angeschlossen werden. Er beantragt im Namen der CDU, dass die Verwaltung diese Variante bis zur nächsten Sitzung prüfen solle.

Stv. D. Havermeier trägt den Vorschlag der Verwaltung, den Weg mit einer wassergebundenen Decke zu auszubauen mit. Er hält die Entwässerung wie von der Verwaltung vorgeschlagen für sinnvoll. Ein Eintrag von Feinstoffen lasse sich nicht vermeiden.

SkB. Wagner befürwortet die Pflastervariante und schlägt die Ableitung des Wassers in eine Mulde vor.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausbau des Weges mit Pflaster in einer weniger aufwendigen Art mit einer in 30 cm Tiefe liegenden Entwässerungsleitung zu erarbeiten. Der Tagesordnungspunkt soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt erneut beraten werden.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	2

TOP 4) Steverhotel an der Borg / Gestaltung des Außenbereiches sowie der Platz- und Gehwegflächen (gem. den Regelungen des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes)

Vorlage: FB 3/435/2016

Frau Trudwig stellt kurz die Außenanlagenplanung vor.

Stv. Holz begrüßt die Einheitlichkeit der Materialien. Er bittet zu prüfen, ob die Sitzmöglichkeiten teilweise mit Lehne ausgestattet werden könnten. Zu der Frage nach der Ausgestaltung der Flächen vom Steverhotel bis zur Stever teilt Frau Trudwig mit, dass diese nicht bekannt sei und dass nur öffentliche Flächen Vertragsbestandteil seien.

Stv. D. Havermeier fragt nach der barrierefreien Zugangsmöglichkeit zum Steverhotel. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass eine Rampenlösung vorgesehen sei. Zu der Frage nach der „Stritzenfigur“ teilt Bürgermeister Borgmann mit, dass von Seiten der Westfälischen Nachrichten noch keine konkreten Vorgaben vorliegen würden.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

**TOP 5) Rückführung von fremdgenutzten Wegen in städtisches Eigentum
Bürgerantrag vom 14.07.2015 bzw 10.05.2016**

Vorlage: FB 3/433/2016

Frau Trudwig erläutert kurz die Sitzungsvorlage.

Stv. Holz erklärt, dass er die Listen stichprobenartig geprüft habe. In 6 Fällen habe er feststellen können, dass eine widerrechtliche Nutzung nicht vorliege, weil es für diese Flächen gültige Pachtverträge geben würde bzw. es sich um Wegeflächen handeln würde, die z. B. von der DB, BIMA oder anderen zu Unterhaltungszwecken genutzt würden. Seiner

Ansicht nach müsse das Kosten-Nutzen-Verhältnis geprüft werden, da die Prüfung aller Flächen ein nicht unerheblicher Aufwand bedeuten würde.

Stv. Kortmann weist darauf hin, dass es um 8 ha gehen würde, die der Natur illegal entzogen worden seien. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise sei zu kostenintensiv und zu kompliziert. Gespräche mit den widerrechtlichen Nutzern zu führen sei die kostengünstigere Variante. Seiner Ansicht nach hätte die Verwaltung eine Karte mit den Flächen der Sitzungsvorlage beifügen müssen.

Stv. Holz betont, dass es sich nicht um eine illegale Nutzung durch Dritte handeln würde.

Stv. Kortmann antwortet, dass er das Wort „illegal“ nicht meine, sondern fahrlässige Nutzung.

Stv. Dr. Waldt ist der Ansicht, dass eine grundsätzliche Prüfung erfolgen solle. Er schlägt im Namen der CDU-Fraktion vor, dass im Rahmen der vorhandenen personellen Möglichkeiten die Liste abgearbeitet werden solle. Es sei nicht die vordringlichste Aufgabe, aber sie müsse umgesetzt werden.

Stv. Wannigmann fordert eine zeitliche Befristung dahingehend, bis wann die Liste umgesetzt werde. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass der Bürgerantrag schwere rechtliche Vorwürfe erheben würde. Daher sei eine genaue Prüfung erforderlich.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Prioritätenliste sowie den erforderlichen finanziellen Aufwand für die Rückführung der vom Kreis Coesfeld ermittelten fremdgenutzten Flächen zu ermitteln. Auf dieser Grundlage soll eine konkrete Entscheidung über die Umsetzung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2017 im Rahmen ausreichender personeller Kapazitäten erfolgen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

TOP 6) Öffnung der Verbindung zwischen den Baugebieten "Höckenkamp-Süd" und "Im Rott" an der Händelstraße hier: Bürgerantrag vom 06.04.2016 Vorlage: FB 3/432/2016

Frau Trudwig weist auf den vom Stadtrat in seiner Sitzung am 19.03.2013 gefassten Beschluss hin und erklärt, dass auch noch eine Beschlussfassung über Ziffer 5 des SPD-Fraktionsantrages „Baumschulenweg und BG Höckenkamp: Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung“ aussteht.

In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 16.02.2016, ToP 6, sei die Verwaltung beauftragt worden, die in dem SPD-Antrag aufgeführten Maßnahmen mit dem Kreis Coesfeld abzustimmen. Die Verwaltung hat über dieses Abstimmungsgespräch in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 19.04.2016 (FB4/540/2016) berichtet. Die geforderte

Umsetzung der Betonringe sei eine bauliche Maßnahme für die keine Zustimmung des Kreises Coesfeld erforderlich sei. Es sei denn, eine ergänzende Beschilderung solle vorgenommen werden.

Stv. Dr. Waldt teilt mit, dass ein Ratsbeschluss erforderlich sei. Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, dass man den Bewohnern des Baugebietes Rott eine Zusage gegeben habe, dass bis zum Ende der Bautätigkeit diese Wegeverbindung nur für Fuß- und Radverkehr geöffnet bleibe. Diese Zusage solle man aufrecht erhalten.

Stv. D. Havermeier erklärt, dass der Grund für den SPD-Antrag die erhebliche verkehrliche Belastung des Baumschulweges sei. Durch die Öffnung könne eine bessere Verteilung erfolgen. Der Beschluss des Stadtrates beziehe sich nur auf den Baustellenverkehr. Man solle dem normalen PKW-Verkehr die Durchfahrt ermöglichen. Allerdings müsse die Durchfahrtsbreite 2,25 m betragen. Er schlägt vor, über den in dem SPD-Antrag aufgeführten Punkt 5 abzustimmen.

Stv. Kortmann ist der Ansicht, dass man den Endausbau beschleunigen solle. Die Verwaltung weist darauf hin, dass dies eine politische Entscheidung sei.

SkB. Barendregt teilt mit, dass eine mit Betonringen abgebundene Straße im Baugebiet Paterkamp nach Endausbau geöffnet worden sei.

SkB. Wagner erklärt, dass wenn die Möglichkeit bestehe, die Durchfahrt auf 2,25 m zu öffnen, solle man das machen.

Beigeordneter Kortendieck weist darauf hin, dass Baustellenverkehr auch Transporter/Pritschenwagen beinhalte. 2013 sei ein Beschluss des Stadtrates gefasst worden. Dadurch sei ein Vertrauensschutz durch das Versprechen des Stadtrates entstanden.

Stv. D. Havermeier erklärt, dass der Beschluss nur auf den Baustellenverkehr abgestellt habe.

Stv. Wannigmann hält eine Höhenbegrenzung für sinnvoller.

Stv. Dr. Waldt ist der Ansicht, dass man bei der Stadtratsentscheidung bleiben solle.

Aus formalen Gründen hat sich nachträglich herausgestellt, dass der gefasste Beschluss aufgrund der Befangenheit eines Ausschussmitgliedes ungültig ist. Die erneute Beratung soll in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 20.09.2016 erfolgen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Durchfahrt von der Straße Höckenkamp zur Brucknerstraße für PKW freizugeben, in dem die vorhandenen Betonringe auf eine lichte Durchfahrtsbreite von 2,25 m umgesetzt werden.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	0

TOP 7) Bericht über den Stand der Bauarbeiten an der B 474 in Seppenrade
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2016
Vorlage: FB 3/437/2016

TOP 7.1) Bericht über den Stand der Bauarbeiten an der B 474 in Seppenrade
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2016

- Tischvorlage -

Vorlage: FB 3/437/2016/1

Stv. Holz erklärt die Hintergründe zu dem CDU-Antrag. Er ist der Meinung, dass durch die Umleitung über die Hans-Böckler-Straße diese noch stärker beschädigt werden würde. Gleichzeitig möchte er wissen, wann das Teilstück der Olfener Straße von der Kanalbrücke bis zur Polizei erneuert würde.

Frau Trudwig antwortet, dass der Landesbetrieb Straßen.NRW mit der Stadt Kontakt aufgenommen habe. Eine Bestandsaufnahme der Schäden an der Hans-Böckler-Straße liege bereits vor.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 8) Berichte

TOP 9) Anfragen

Stv. Wannigmann fragt, ob die Tiefgarage des Steverhotels so ausgeführt worden sei wie genehmigt. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass eine Prüfung nach Fertigstellung erfolgen werde. Zu der Frage nach der Lärmschutzwand und Überdachung der Tiefgaragenzufahrt teilt Bürgermeister Borgmann mit, dass dies geprüft werde. Zuständig sei der Kreis Coesfeld.

SkB. Kostrzewa-Kock weist auf die starken Schäden am Radweg Erbdrostenweg durch Baumwurzeln hin. Er bittet die Verwaltung Lösungen erarbeiten, um zukünftig solche Schäden zu vermeiden. Zu seiner Frage nach dem Sachstand des Mitgliedantrages AGFS teilt Frau Trudwig mit, dass die Endfassung nun dem Bürgermeister zur Unterzeichnung vorgelegt würde.

Nachrichtlich zum Protokoll: Der genannte Radweg befindet sich in der Straßenbaulaust des Kreises Coesfeld.

SkB. Kostrzewa-Kock erklärt, dass am Gesundheitscampus die vorhandene Gasleitung mit einer Tiefgarage überbaut worden sei. Er möchte wissen, wie die Verwaltung damit umgehe. Die Verwaltung teilt mit, dass sie davon ausgehe, dass dies im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens vom Kreis Coesfeld geprüft worden sei.

SkB. Kostrzewa-Kock bittet die Verwaltung, zukünftig an Fuß- und Radwegen keine radikalen Grünschnitte mehr durchzuführen. Seiner Ansicht nach sollten nur verträgliche Grünschnitte erfolgen.

Stv. D. Havermeier weist auf den Rattenbefall am Steverseitenweg in Höhe des Fitnessstudios und der Bäckerei hin.

Thomas Suttrup
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 14.06.2016

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Merten, Michael	
Schotte, Irmgard	
Schulze Meinhövel, Anja	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Herrn Theo Schulze Uphoff

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	ToP 1 bis 9
Gernitz, Niko	ToP 1 bis 5
Havermeier, Dirk	
Havermeier, Susanne	Vertretung für Herrn Ernst-Dieter Weniger

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Wilhelm	Vertretung für Herrn Jöran Kortmann/ToP 1 bis 9
Kostrzewa-Kock, Lothar	

UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	
-------------------	--

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Breuer, Robert	
Liebing, Sabine	

Trudwig, Ellen	
----------------	--

Gäste

Mc Cauley	
Middel	
Thiesing, Simone	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schulze Uphoff, Theo	
----------------------	--

SPD-Fraktion

Weniger, Ernst-Dieter	
-----------------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--

UWG-Fraktion

Wischnewski, Wolfgang Dr.	
---------------------------	--